

Die Deutsche Demokratische Republik und die Republik Kuba bekräftigen ihre Solidarität mit allen Völkern, die für nationale Unabhängigkeit, gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus kämpfen. Sie werden alles tun, um das Bündnis zwischen den sozialistischen Ländern und den Völkern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens zu festigen.

Beide Staaten stimmen darin überein, daß an einer grundlegenden politischen Regelung im Nahen Osten die Palästinensische Befreiungsorganisation gleichberechtigt mitwirken muß. Diese Regelung muß das Recht des palästinensischen Volkes auf Gründung eines eigenen Staates gewährleisten.

Erich Honecker informierte Fidel Castro über Verlauf und Ergebnisse der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas und hob hervor, daß die konsequente Verwirklichung der von ihr formulierten Ziele zum Zusammenschluß aller friedliebenden Kräfte des europäischen Kontinents beitragen und die Rolle der Kommunisten im Kampf um die Lebensinteressen der Völker Europas stärken wird.

Die Völker der DDR und Kubas fordern die Beendigung des faschistischen Terrors in Chile und anderen lateinamerikanischen Ländern, wo die Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Sie unterstützen den gerechten Kampf Panamas für die volle nationale Souveränität über die Kanalzone und das legitime Recht des Volkes von Puerto Rico auf Unabhängigkeit.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und der Erste Sekretär der KP Kubas berieten über die Anstrengungen beider Parteien zur Festigung der freiwilligen brüderlichen Zusammenarbeit und internationalistischen Solidarität zwischen den kommunistischen und Arbeiterparteien aller Länder auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus.

Beide Parteiführer sprachen sich für die Verstärkung des bilateralen und des multilateralen Meinungs- und Erfahrungsaustausches zwischen allen kommunistischen und Arbeiterparteien aus. Sie betonten die große Verantwortung der kommunistischen und Arbeiterparteien der Welt im Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus und bei der Abwehr der antikommunistischen und antisowjetischen Verleumdungskampagnen des Imperialismus.

Die SED und die KP Kubas werden auch künftig aktiv für die Festigung der Einheit der kommunistischen Bewegung und die Erhöhung ihrer internationalen Rolle eintreten.

Die Deutsche Demokratische Republik und Kuba betrachten den Freundschaftsbesuch der kubanischen Partei- und Staatsdelegation unter Leitung von Fidel Castro als erneuten Ausdruck der engen und brüderlichen Verbundenheit zwischen den Parteien, Völkern und Staaten beider sozialistischer Länder, als bedeutungsvollen Beitrag zur Stärkung ihres internationalen Zusammenwirkens auf allen Gebieten der Innen- und Außenpolitik.

Berlin, den 5. April 1977